

Am 7. Mai 2010 findet unter dem Motto „Human Rights combating Fear and Prejudice“ eine internationale Konferenz in englischer und litauischer Sprache mit Podiumsdiskussionen, Projektvorstellungen, Workshops und Buchvorstellungen (litauische Ausgabe der Yogyakarta-Prinzipien) statt. Partys und das Baltic Pride Filmfestival runden das Programm ab. Am 8. Mai steht zunächst das EU-Netzwerktreffen der ILGA Europa auf dem Programm, bevor dann ab 12 Uhr die Demonstration (Baltic Pride March for Equality) durch das Stadtzentrum von Vilnius stattfindet.

Pride-Veranstaltungen gab es bereits in Estland und Lettland. Die Litauischen Regenbogentage fanden 2007 statt, die Demonstration wurde aber von den Behörden in Vilnius verboten. Der Baltic Pride ist ein neues gemeinsames Veranstaltungskonzept von schwullesbischen Organisationen aus den drei baltischen Staaten (Eesti Gei Noored, Mozaika in Lettland, Lithuanian Gay League und der litauischen Tolerantiško jaunimo asociacija). Im vergangenen Jahr fand er erstmals in Riga statt.

Im Mittelpunkt steht die Thematisierung und Verteidigung grundlegender Menschenrechte wie Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Die Organisationen wollen damit einen Beitrag zur Menschenrechtsbildung in ihren postsowjetischen Gesellschaften leisten. Höhepunkt des Baltic Pride 2010 wird die Enthüllung einer 30 Meter langen Regenbogenflagge im Zentrum von Vilnius sein.

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung nimmt am Baltic Pride 2010 teil, wird vor Ort ihre Menschenrechtsarbeit vorstellen und unterstützt die Veranstaltung mit 500 Euro aus dem Gay Solidarnosc Fond.